

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pfg.
Billige Ausgabe

Illustrierte Wochenschrift

Post-Beitragsschein: No. 766
Billige Ausgabe

(Alle Rechte vorbehalten)

Das Spalier

(Zeichnung von Bruno Paul)



„Nehmen Sie doch die Hand aus meinem Maul, ich kann ja sonst nicht Hurra rufen.“



An den Zensur

Es steht ein böser Kern in vielen Büchern,
Der unfies Volkes frommen Sinn verzüffert,
Und der des Staates allerhöchste Sünge
— Ich meine die Censurung — hart beschrot.
Da ist es gut, daß Einer unter Vielen
Mit klugem Sinne werde auserwählt,
Der nimmermüden Auges hält die Waage
Und Strafe trägt, daß nicht die bunte Menge
Von Dingen hört, die ihr zu wissen schadet.
Da trägt ein schweres Amt, verechter Zensur,
Doch trägtst du's leicht. Es hilft dir seine Jugend,
Die niemals flucht vor Schranken, die dem Alter,
Dem lange wogenden den Sprung verwehren.
Nur, was man weiß, verursacht Kopfzerbrechen,
Und was man kennt, erregt die bösen Zweifel.
Die das Gewissen quälen in der Stunde
Der hin und her erzwungenen Entscheidung.
Doch leichten Herzens findet uns die Sache,
In deren Wesen wir uns nie vertiefen.
Hier tritt ban an die Stelle eines Urteils
Das heilige Prinzip, die gute Meinung,
Die jede Dummheit schon voraus entscheidet.
O lerne nicht, und bleib, wie du gewöhnst,
Als du am Wasen lagst der alma mater,
Und lach des Feuers, voll des Augenbrennes
Die letzten Reste deiner Schulweisheit
Mit Strömen Bieres eifrig woggeschwemmt.
So, körperlich wohl einem aufgebunden,
Haß du den Geist dir gänzlich freich erhalten
Und bist im stunde, unsern niederen Volke
Das Brot des Wissens täglich vorzusuchen.
Du läßt ihm wenig, und du wirft nicht tauben,
Daß es sich überlade, Nein, du nicht!
Doch laß dich bitten, sei nicht allzu streng
Und wolle nicht mit äbler Sparsamkeit
Dem Volke lediglich bloß das gewahren,
Was selber du verstehst. Es ist zu wenig.

Simplexissimus

Ein Volksbeglückter



„Jetzt habe ich ein famoseres Mittel gefunden,
um dem sozialen Elend ein Ende zu machen: ich
arretiere jeden, der keine Arbeit hat.“

Vom Schutzmann

Eine angegebene Dame ist auf der Straße von
einem Schutzmann arretiert worden. Im Hofstall
dämmert es ihm allmählich auf, daß er vielleicht
einen Mißgriff begangen hat, und er überlegt, wie
er sich am besten aus der Affäre zieht. Nachdem
er die Personalien der Dame aufgenommen, fragt
er: „Sie haben sich also zum Zwecke der Gewerbe-
untersuchung auf der Straße herumgetrieben?“ „Nein,
das habe ich nicht gethan,“ antwortet die Dame.
„Na, was wollen Sie denn dann hier?“ Gleich
machen Sie, daß Sie weiter kommen!“ sagt der
Schutzmann und wirft sie zur Thür hinaus.

Wit ist es schwer zu sagen, wo der Anarchist
anfängt und der Spitzel aufhört. Kürzlich kam
einer unserer berühmtesten Anarchisten zum Chef
der politischen Polizei mit der Bitte: „Wollen Sie
nicht so gut sein, Herr Geheimrat, und Ihre Karte
mal nachzählen, bei uns fehlt schon wieder eine.“

Wieder mal hatte die Sittenpolizei eine an-
gebliche Dame arretiert. Kurzlich war es aber die
franz. Bürgermeisterin gewesen. Der Schuldige wurde
losgelassen und sollte sich anordnen bei der
dame entschuldigen. Er that dieses mit den Worten:
„Nichts für ungut, Frau Bürgermeister, aber wer
kann denn alle Menschen kennen!“



„Da jammern die Leute immer, es gäbe keine
freiheit in Deutschland; Insiinn! wir dürfen ver-
haften, wen wir wollen.“

„Schutzmann, gehen Sie mal in die äußere
Schleibheimerstraße Nummer 313 und recherchieren
Sie, ob die Gewerbe-Nachrichtener eine unwillkürliche
Lebenswandel führt. Ewige Beweismittel bringen
Sie zur Stelle!“

„Ja wohl, Herr Wachtmeister!“
Nach einer Stunde brachte der Schutzmann seinen
Vorgesetzten zwei kleine Kinder auf die Wachtfläche.

Spät in der Nacht sah ich in einer Straße der
Dorkadt einen Burischen, der wie rasend mit dem
Messer auf ein am Boden liegendes Frauenzimmer
einkam. Mit wildem Geheule pöbelte seine Gewande
dabei. Auch ein Schutzmann schaute zu. „Aber
warum schreien Sie denn nicht ein?“ fragte ich
ihn. „Was? Ich nicht einschreiten?“ war die
Antwort, „eben habe ich doch gesagt: Das schreie
gerade noch, ihr Kauskubler!“

Als einem Polizeibericht: — — als unmaß-
hlicher Chärier kommt ein Individuum in Betracht,
welches kurz vorher in Gesellschaft der Keiße ge-
hen wurde und das das Aussehen eines Strolchs
oder Handwerkers besitzt. — —

Als einem Hause des Arbeiterviertels eröfnt.
lautes Gepolter und Geschrei. Eine Frau kommt,
halbbeleidet, weinend und herausgelaufen, ihr Mann
hinter ihr drein. Endlich zeigt sich ein Schutzmann.
„Was hat Ihnen Ihr Mann denn getan?“ fragte
er die Frau. „Ach Gott, eine Sau hat er mich
geschimpft und wie einen Hund behandelt er mich.“
Aufschließend geht der Polizist weiter, indem er
sagt: „Dann müssen Sie sich an den Tierdrehverein
wenden.“

Ein Volksschullehrer erhielt folgenden Brief:
„Werther Herr Lehrer! Indem Mein Sohn Albert
iner mit Ione Verhaune Djalische nach Hause kommt
wegen die Neillion wo er schon widerlich nicht geforn
für Ione die Kindes nicht zu unangenehm Zeit lernen
sagt mein Mann der ist nämlich Schutzmann aber
hat schon viele Menschen ins Loch geworft und
haben die 10 Gebote ganz Gut geforn wenn die
Leute die 10 Sachen können die wo erkrank sind
das ist bester wolle ich nur gefast haben.“

Mit Achtung!!
Minna Schmuudermer
Schutzmanns Gattin.

Die Polizei

Die hochgelobte Polizei
Sorgt, daß der Staat in Ordnung sei,
Und Ruh' in allen Gassen.
Und wenn ein Mensch betrunken ist,
Die Würde seiner selbst verzüffert,
So kriegt sie ihn zu fassen.

Ein Mädchen ohne Waisenstett,
Das hinten auch nichts Rundes hat,
Will Kleidung reformieren.
Jedoch, es denkt der Polizist,
Daß hier was nicht in Ordnung ist,
Und muß sie arretieren.

Schandarmen kennen ganz genau
Den Reiz der Köchin, ihren Van'
Und des Geschlechtes Felschen.
Wenn die Behörde ihrerseits
Demüßigt den ganz bestimmten Reiz,
Kann sie Verdacht beschleiden.

Wur selten, aber hier und da
Sich möglich, daß auch dies geschah,
Daß eine Hälfte der Ehe
Ganz unerheblich bei der Nacht
Für Polizei wird eingebracht,
Weil sie zu langsam gehe.

So langsam auf der Straße geht,
Womöglich auch den Hintern dreht.
Erregt das nicht die Liebe?
Ein ganz Sicherheitsorgan
Denkt bei dem Anblick gleich daran
Und merkt's am ein'gen Triebe.

Auf jede Weise aber ruht
Die Sittlichkeit in feiner Tun.
Wer will sie untergraben?
Es leben doch die guten Drei:
Altar und Ehren und Polizei!
Weil wir nur diese haben!

Peter Schönmühl

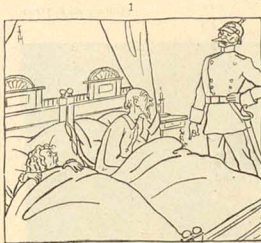
Schutzmanns-Liebe



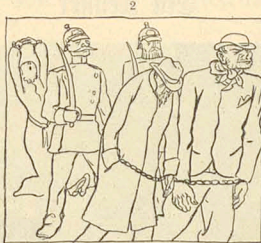
„Angstge, ich schwöre dir ewige Liebe und
Ereue!“
„Aber bitte nicht auf deinen Dienstfeid!“

Traum eines Redakteurs

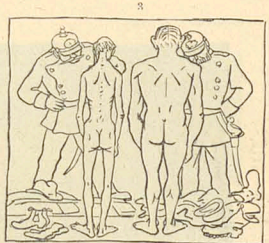
(Zeichnungen von Th. Th. Heine)



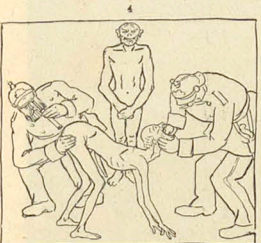
„Am Namen des Gefeges! Ich verhafte Sie wegen Preßvergehens.“



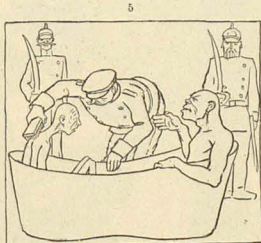
Der Polizist trifft zufällig einen Kollegen, der einen Raubmörder transportiert. Die beiden Transporte vereinigen sich.



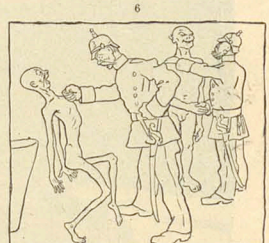
Im Gefängnis angekommen, werden die Verbrecher entkleidet und zunächst einer Untersuchung ihrer Oberfläche unterworfen.



Darauf wird auch ihr Inneres nach etwa verborgenen gehaltenen Waffen oder Schriftstücken durchsucht.



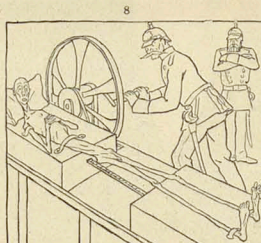
Nachdem ihnen Kopf und Bart rasiert worden ist, läßt man ihnen die Wohlthat eines Reinigungsbadcs zuteil werden.



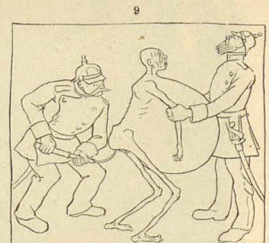
Nach der Reinigung erkennt der Polizist in dem Raubmörder einen alten Bekannten und bietet ihm um Entschuldigung, daß man ihn mit einem Preßverbrecher zusammen eingeliefert hat. „Und Sie Heilungschmierer, sagen Sie mir sofort, weshalb wir Sie verhaftet haben.“



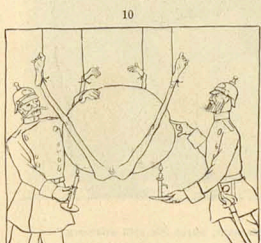
„Ich weiß es nicht, Herr Wachmeister.“ — „Was verdammen will uns das Subjekt noch! Na, glücklicherweise giebt es hier eine Hausordnung!“



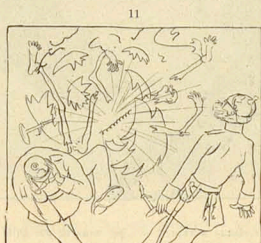
„Wenn Sie für gütiges Jureden so wenig empfänglich sind, wollen wir Ihnen mal die Ausdehnung unserer Befugnisse zeigen.“



„Na, wollen Sie es nun sagen? Die Luft ist Ihnen wohl ausgegangen? Dem Manne kann geholfen werden!“



„Wie der Kerl zittert, vielleidit feiert ihn. Wir wollen ihn ein bißchen wärmen. Aus Dankbarkeit wird er dann ein umsoföndes Gefändnis ablegen. Heraus mit der Wahrheit!“



„Da ist sie!“



„Der Mann ist unschuldig. Kehren Sie ihn hinaus!“

Ein Kenner

(Zeichnung von E. Bödy)



„Warum jodeln Sie denn, wenn Sie so verhaunet werden?“ — „Ja, wenn ich um Hilfe gerufen hätte, wären Sie nicht gekommen.“

Die Frau Polizeirat

Zeichnung von J. von Regnier



Druck: J. von Regnier, Leipzig

„Sag, Wudi, hast du mir nichts Konföderiertes mitgebracht?“



„Sagen Sie mal, wie sind denn die Münchner Polizeiverhältnisse?“ — „Das weiß ich nicht, ich hab' noch kein's g'habt.“

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegenkommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 Mk.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf besserem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Ergänzung der täglichen Nahrung

mittels kleiner Quantitäten von

Dr. Hommel's Haematogen

(geräuchertes, concentrirtes Haemoglobin, D. R. Pat. Nr. 37275, 70/9, ähnlich gelbes Glycerin 20/6, Wein 10,0 incl. Vanillin 0,001)

bewirkt bei **Kindern jeden Alters wie Erwachsenen**

schnelle **Appetitzunahme** & rasche **Hebung der körperlichen Kräfte** & **Stärkung des Gesamt-Nervensystems.**

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich „Dr. Hommel's“ Haematogen. Von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes glänzend begünstigt!

Musikinstrumente
für Orchester, Schule u. Haus

Neu erkrankte
Preußische Arm.

Jul. Heier, Zimmermann, Leipzig.
Geschäft: St. Petersberg, Moskva, London.

Placat-Entwürfe!
Infolge Erkrankung meines Künstlers suche ich für sofort einen ausnehmend gebildeten Herrn, der im Stande ist, gute Placat-Entwürfe schreibetüchtig herzustellen. — Es werden auch gute Kenntnisse im Schriftverkehr, (insb. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und unter Vorlage selbstgelegener Entwürfe an Glasplacat-Fabrik Offenberg i. Baden.

Bachus-Flaschenschränke
stark-eiserne, mit Oelfarbe gestrichen, verschiebbar, Antriebszug patentl. Patent 109 Fläsch. M. 11,20 M. 10—
150 — „ 15 — 19 —
200 — „ 18 — 24 —
300 — „ 24 — 31 —
Anschaffl. Preislisten gratis.
Joh. Nie, Dehler, Hüll, Oberrg.

Act
Photogr. d. Lab. v. C. Kimmel 120 Minut. od. 3 Cakietten meist Ultrar. Kassengr. 3 M. Geleiste und schönste Coll. u. Hochsiegel Nachr., München I.

Schweizerreisen u. Altkonocher.
Berühmte Schweizer- u. Weltfahrten für junge Leute von Dr. G. B. Schmid. Die besten nord- u. südwärts der Weltreisführer, in Leipzig O. 88 geg. Wintem. von Bilik. 1.70 u. 90.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Drahtseilbahnen.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Drahtseilbahnen.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Hängebahnen.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Hängebahnen.

Adolf Bleichert & Co., Leipzig-Gohlis. Hängebahnen.

Es wurden von uns bereits über 1500 Anlagen ausgeführt, darunter solche von 22 Kilometer Länge.

Ein Wort an Alle

die Deutsch-, Französisch-, Englisch-, Italienisch-, Spanisch-, Portugiesisch-, Hebräisch-, Dänisch-, Schwedisch-, Polnisch-, Russisch- od. Böhmisch- wirklich sprechen lernen wollen! Gratis und franco zu versenden durch die Russisch-Indische Sprachschule in Leipzig.

Meine Küh- und verbesserte Trockenrauch-Pfeife

(D. R.-G.-M. patentiert, unzerbrechlich, mit Spindelring, mit Einziehring und Nektarflügel im Abziehen, bildet bei ganz geringem Aufwande ein fest trockenes, reines, in Speisend. Isolat, ohne den Kopf abzunehmen, zu reinigen. Rauch nicht schwebelich od. auch kommt)

mit den Ertragsverlusten nicht in Berührung. Wird von Kassenherren u. Gelehrten viel nachgekauft. Kurzlich 1890, ca. 27 mal aus acht verschiedenen Preussischen Wettbewerben. Prima Kerpelpfeife (neist) auf Wunsch auch mit Glasbrüher od. in dänischer Ausführung. Preis 1/2 bis 2/3 Mark. von mir geordnet. Apparat-Entwurf: Kopf (inkl. mit Tabak) geschuldet. Bei Stücknahme Porto 30 Pfg. gegen Nachnahme Porto 30 Pfg. Tischlermeister (Haupt-) Pfeifenfabrik, Erfurt, No. 21.

Frauenrechte auf der Polizeiwache

(Illustration von E. Th. Gering)



„Schonmann, jetzt kommen Sie mal mit und zeigen Sie mir gefälligst, in welchem Paragraphen es steht, daß jede deutsche Unterthanin ein Korsett tragen muß.“

Abonnement vierteljährlich 1 Mk. 80 Pf.

Multifizierte Wochenchrift

Verlag von Albert Tannen in Blindern

Der „Simplicissimus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen entgegengenommen. Billige Ausgabe pro Nummer 15 Pf., ohne Frankatur, pro Quartal (12 Nummern) 1.80 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 2.25 M., im Ausland 2.45 M.). — Die Luxus-Ausgabe, die mit besonderer Sorgfalt auf bestem Papier hergestellt wird, kostet pro Nummer 25 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal 3 M. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband im Inland 3.75 M., in Rolle verpackt 5 M., im Ausland nur in Rolle 6 M.).

Bech

(Schmuck von J. D. Cuy)



„Humm & Gahna weh tho?“ fragt er, „ja fog i!“ „Wen g'horst denn dös Hund da?“ fragt er, „Wei' fog i!“ „So,“ sagt er, „nachher muoß i Gahna aufstreb'n, weil e' bei dem Glatteis fonn Sand aufst'rent hamn!“

Ueber Schnupfen. Die vielfach verbreitete Meinung, daß ein Schnupfen „gesund“ sei, und daß ein tüchtiger Schnupfen den Ausbruch anderer Krankheiten verhüten könne, ist irrig. Das geht schon daraus hervor, daß jeder Schnupfen mehr oder weniger mit Fieber verbunden ist. In zahlreichen Fällen ist der Schnupfen aber gar nicht einmal ungefährlich. Namentlich bei Kindern und bei Personen mit sarter Konstitution kann ein Schnupfen unter Umständen lebensgefährliche Komplikationen zur Folge haben, namentlich schwere Lungen- und Bronchial-Katarrhe. Deshalb ist es ein wichtiges hygienisches Gebot, jedem Schnupfen ohne Verzug energig entgegenzutreten. Als Mittel ist Forman anzuwenden, der neue Schnupfenäther, der auf der vorletzten (73.) Verammlung



Deutscher Naturforscher und Aerzte in Hamburg den anwendenden Professoreu und Aerzten demonstriert und vom Referenten als Forman ein ideales Schnupfenmittel bezeichnet wurde. Forman ist ein Kondensationsprodukt aus Formaldehyd und Menthol. Seine Anwendung ist eine sehr einfache. Bei leichtem Schnupfen genügt die Formanwatte, die in kleinen weißen Dosen verpackt wird, bei starkem Schnupfen wird der Formanäther (in Pastillenform) mittels eines kleinen Niedrigläsens inhaled. Das Eigenartige seiner Wirkungsweise ist, daß das Mittel fast momentan eine Erleichterung im Kopfe und in den Nasenwegen verschafft. Die Wirkung ist ganz frappant! Forman-Watte kostet die Dose 30 Pf., zehn Forman-Pastillen 50 Pf. In allen Apotheken zu haben. Man frage seinen Arzt.

Christbaum Ständer mit Musik

drehen 1 Utr. schwere Bäume.

Mit Walzenu Musik Aufsatzungen
(Klappgehäuse oder Festgehäuse)

„Gloriosa“
Hoch mechan. Musikwerk für ganz Jahr. Harde gut. Festst. illustrierte Preisliste frei.

J. C. Eckhardt, Kunstst. bei Stuttgart.

Agricola, Dorfgeschichten

v. L. Thoma, mit 60 Illustr. von E. Paul u. A. Hildt. 47 Bogen. M. 4.— geb. M. 5.—

M. Wallzschneide Buchhandlg., Passau 4/0.

Lehrbuch für die Landwirtschaft. L. No. 49. Eigenes Patent und dieser Vermerk von Reichsministerium und Kaiser. Preis 1 Mark 50 Pf. und postfrei.

Weinrestaurant Schleich i Ranges. München.

München'er Ueberbrettl

Etablissement Monachs (an Kaserhof).

Täglich: Vorstellung vor Serenissimus.

General Chr. R. de Wet's

Aussehen erregendes, mit Spannung erwartetes, von ihm selbst geschriebenes Werk: „Der Kampf zwischen Bur und Briten“ wird demächst in deutscher Ausgabe, im Verlage von Carl R. de Wet's, Leipzig 13 mit Karte, erschienen. Niemals ist ein Werk von ähnlicher Bedeutung erschienen! Niemand wird man mit mehr Interesse ein Buch wie dieses lesen, welches die denkwürdigen Begebenheiten des südafrikanischen Krieges in plastischer Deutlichkeit und Klarheit vor Augen führt. Der große Herausgeber hat ein Werk geschaffen, das ohne Gleichen ist. Die Illustrationen sind Kunstblätter, zum Teil nach Original-Photographien angefertigt, welche von einem im Stahe des Generals sich befindlichen Offizier aufgenommen worden sind. Das Werk in Frankfurt a. M. 500 Seiten stark, kostet nur 12.50 M.

Für die Jugend besonders von A. Oskar Klammann, kostet das Werk illustriert, in ganz Leinwand elegant gebunden Mk. 1.50. Carl Swinans, Verlag, Leipzig 13 und Kempten O. B.

Nebenverdienst-angebote

auszuheben sofort Liste mit 100 Angeboten in allen nur denkbaren Arten. Jeder findet für sich Passendes. 11900 L. Kieckhorst, Delmenhorst.

Photograph. Apparate

von einfacher aber solider Arbeit bis zur hochfeinsten Ausführung, sowie sämtliche Bedarfs-Artikel.

Ganz enorm billige Preise.

Apparate von M. 1.— bis M. 100.— illustrierte Preisliste kostenlos.

Christian Tauber Wiesbaden. S.

Wegweiser elektrische Taschenlampe

Durch einen Druck auf den Knopf leuchtet die strahlende Lampe.

Brenn-dauer einer Batterie bei täglicher Benutzung von einigen Minuten 3—4 Monate. Erweitem in einigen Sekunden durch einfaches Einlegen einer neuen Batterie. 10 cm lang, bewegen in jeder Kleidertasche zu tragen.

Verkaufen und verpackten Preis in jeder Anzahl Exemplare in allen Drosen betriebl. in Leipzig. — Preis 50 Pf., Nachh. 30 Pf. netto.

Bestelltermin (nur bei Bedarf zu bestellen) 30 Pf. Porto in IV.

Unsere neuen Preisliste enthält über 200 praktische, überaus reichhaltige Nachrichten für Haus, Bureau und Schriftstell. Moderne Bureau-Einrichtungen des neuesten, feinsten Schicks. elektr. Schreibungs-Apparate, richtungs-gewandelter, feinsten Schicks. elektr. Schreibungs-Apparate, selbstalgebrahe Telephone-Apparate. — Verlangen Sie kostenlos Zusendung der Preisliste Nr. 19022.

A. Heinemann & Co., Charlottenstr. 18.

Preis Mk. 6.50.

Anrempelung

(Schilderung von J. H. Engel)



„Du, Scherf, ist jast dds a Wejzjatsbejdrung, dat ma an Hoffjak a Wejfschen abjant?“

Georg Göss München
Pestalozzistrasse 2.

Whitely-Exerciser, Chest-Expander, Brustverwetterer für Herren Athleten

Ver sandt n. Ausw. gegen Nachnahme.

Mk. 8.— 10.— 12.50 Mk. 10.— 12.—

Viro. Viro. Viro.

Dr. E. Sch., Spezialist für Krankheiten der Harnorgane, schreibt: Ich werde nicht verhehlen, jedem Patienten zur Verhütung neuer Erkrankung die Anschaffung eines Fabrikates dringend zu empfehlen. — Zu haben in Apotheken etc. Literarisch gratis durch: „Viro“ Gesellschaft für Hygiene und Antisepsis G. m. b. H., BERLIN N. 18.

Wilhelm Busch's Hauptwerke

sind für Jeden, der Sinn für echten Humor hat, bei allen Gelegenheiten das passendste Festgeschenk!

Die fromme Helene, Pippa der Affe, Abenteuer eines Junggesellen, A. M. 1.50, Herr und Frau Knopp-Jutschen — Biederlin — Bilder zur Johannis — Die Haartrichter — Der Guchertag — Tisch und Platz — Baldern Böhmann — Maler Klockel — Vater Filicina mit Porträt und Selbst-Biographie Wilhelm Busch's 3 Mk.

In einem Quart-Prachtbande vorliegt: **Wilhelm-Busch-Album** 10. Aufl. (62-70. Tausend), 1500 Bilder mit dem Porträt des Verfassers nach Front von Leubach. Original-n. elegant gebunden Mk. 20.— und die Kinderbücher: Sechs Geschichten für Neffen und Nichten koloriert Mk. 2.50. Bilderposen koloriert Mk. 3.—, Der Fuchs n. die Drachen schwarz Mk. 2.—, koloriert Mk. 2.50.

Nicht darin enthalten sind die letzten Schriften des Verfassers.

Edwards Traum
2. Aufl., kart. Mk. 2.—
Der Schmetterling
2. Aufl., kart. Mk. 2.—
Kritik des Herzens
7. Aufl., Mk. 2.—

49

Fr. Bassermann'sche Verlagsbuchhandlung in München.

Ostasien!

Brandt, chinische Philosphie M. 2.—, gb. M. 2.50
3 Jahre ostasiat. Politik M. 2.50
Sittenbilder aus China M. 1.80, gb. M. 2.40
Heco, Erinnerungen eines Japaners. M. 2.50, gb. M. 2.90
Oppert, Ostasiat. Wanderungen M. 2.50, gb. M. 2.90

Verlag von Strecker & Schröder, Stuttgart. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Nur 4.50 kosten diese hochbegl. massiv goldene Ringe gestemp. No. 629 in Simili Brillant, Worth 50 Mk. versandt, vorzigt. funkt. kessel, Caprin od. mit 3 schen. Oyster M. 4.50, ill. Protel. über alle Art. Ringe, Trauringe, Uhren, Doppelverzierungen u. hochbegl. Schmuckstücke wurde postfrei.

E. Fischer, Gm. u. Jwelier Hof. Berlin, Friedrichstr. 46, zw. Zimmer- u. Kochstr.

RIETZSCH'S

Jede Filmmaschine lässt sich einstellen.

Film und Platten in beliebiger Schichtstärke

BESTE CAMERA Film * Platten CATALOGE gratis und franko durch alle besseren Handlungen. An Plätzen, wo nicht zu haben durch:

A. Hch. Rietzschel G. m. b. H. Optische Fabrik MÜNCHEN, I. Schillerstr. 28.

Emile Zola's Novellen

Jeder Band mit farbiger Umslag-Zeichnung gebietet 1 Mark

Emile Zola UMEINE LIEBESNACHT

Die Eulenter der Marquise
Um eine Liebesnacht
Die Wasser steigen
Die Erdbeeren
Die Tangfarte
Der Sturm auf die Mühle
Ein Bad

Diese Novellen sind echte Meister der französischen Kunst. Die Kunst der Schilderung, die mehrerlei Wohl der Gattung, das entzückende literarische Geschick, das alle Werke seiner Gattung auszeichnet, hebt auch diese Novellen hoch über das Niveau der heutigen französischen Belletristik.

Verlag von Albert Langen in München-S.

Gegen Neulith. von M. 4.20 vora. franco D.F. & A. L. R. **Portwein** in 3 schenl. Alim. 1.50. Sortiment **J. G. Heintzen, Westerstraße 1. Old.**

Künstlerpinself „Muenier“

Unvergleichliches Fabrikat. Es. Muenier, Dinschfabrik, München. (1909)

herrn! Zambacapseln

gibt es mit Spezialpatent 906 nach Gemahl 02.

Acht, wenn empfohlen gegen Blasen- u. Harnleiden, Ausfluss u. s. w. Für den Zweck absolut unerschütterlich, rasch und sicher wirkend. Vollständig, bewährt.

Dankschreiben aus allen Weltteilen 800. 20 Pfg. Porto vom alleinigen Fabrikanten

Nur 400 in jedem Laden zu 2 Pfg. zu haben in allen größeren Apotheken u. Drogerien.

Grand Prix Paris 1900

Hier! Da den Ton? Es ist die Grammophon.

Die vollkommene Sprechmaschine der Welt. Herrliches Gescheh. Preis von Mk. 25.— an aufwärts.

COLUMBIA PHONOGRAPH CO. m. b. H. Berlin W., Friedenstrasse 69. Max vertriebe Katalog No. 517

